

Gianluca Solla

Wo alles wimmelt.  
Zu Giancarlo Savinos  
*ITTUM*

Giancarlo Savinos Zeichnungen *ITTUM*, die in dieser Ausgabe des RISS veröffentlicht werden, könnten zusammen das einzige Buch sein, das Pinocchio jemals besaß und sofort verkaufte: eine Fibel – das magische Buch des Alphabets. Alle Zeichen sind ordnungsgemäß dargestellt, was auf die Herrschaft verweist, die Pinocchio wie alle anderen Kinder über die Sprache ausüben soll. Doch Pinocchio wird versuchen, dies auf alle möglichen Weisen zu untergraben.

Ebenso Savinos *ITTUM*. Denn insofern die Zeichen darin überhaupt einem Alphabet entsprungen sind, sind sie heterogen und unvorhersehbar. Sie sind da, ehe man sie überhaupt hätte erwarten können. Als hätte der Hauch des Traums über diesen Seiten alle unsere Wörter zu bloßen Buchstaben gemacht und dann auch diese in einfache und wirre Zeichen, Punkte, Linien zerlegt.

Wenn *ITTUM* nicht länger ein Alphabet darstellt, dann auch deshalb, weil durch jede Zeichnung darin die Erfindung einer ganz anderen, instabilen und zufällig wirkenden Schrift hervorgebracht wird. Diese Schrift besteht aus dem Weißen, dann aus Linien, Räumen und Schatten, die sich ständig ändern. Diese